

# Aktuell

Winter  
18

CARITAS REGIONAL  
FÜR MENSCHEN  
IM KREIS  
FREYUNG - GRAFENAU

## INHALT

- I** Caritas Förderzentrum für geistige Entwicklung – „Es geht voran!“
- II** Interview: Heide Hohenwarter // Unsere ABC-Schützen 2018 // Es geht immer rund
- III** Wolfsteiner Werkstätten Freyung: Ein „Tag gelebter Teilhabe“ mit 6.000 Besuchern
- IV** Hier arbeiten Menschen für Menschen // Sommerferien mit Herz



Am CARITAS  
FÖRDERZENTRUM FÜR GEISTIGE  
ENTWICKLUNG (SVE, Caritasschule  
St. Elisabeth, und Heilpädagogischer  
Tagesstätte) in Freyung wird seit  
10 Jahren gebaut. Endlich kann jetzt  
am Sport-, Pausen und Außenbereich  
weitergearbeitet werden. Die  
endgültige Fertigstellung ist bis  
Herbst 2019 projektiert.

*Mdl Max Gibis (Mitte) schaute sich den Baufortschritt in Sport-, Pausen- und Eingangsbereich an. Begleitet wurde er von Aufsichtsratsvorsitzenden Irene Hülz und geschäftsführenden Vorstand Josef Bauer.*

II

EDITORIAL



**Heide Hohenwarter**

*Die Heilpädagogin ist seit 18 Jahren in der Heilpädagogischen Tagesstätte am Freyunger Caritaszentrum für Geistige Entwicklung tätig. Seit 2006 in Leitungsfunktion.*

**Welche Aufgaben setzen Sie sich für Ihre Arbeit?**

*Die HPT leistet Eingliederungshilfe und ist darauf ausgerichtet entsprechend dem individuellen Förderbedarf des Kindes/Jugendlichen durch das Förder- und Betreuungsangebote die Folgen der Behinderung zu beseitigen oder zu mildern. Es wird versucht unter Einbeziehung der Familie soziale und lebenspraktische Kompetenzen zu stärken, größtmögliche Selbständigkeit zu erlangen und somit auch Teilhabe am öffentlichen Leben zu ermöglichen. Die Schüler sollen am Nachmittag, dass in der Schule Erlernte praktisch umsetzen lernen (z. B. beim Gang in die Bücherei, z.B. Erkennen von Verkehrszeichen und Verkehrsregeln, Lesen üben, Orientierung haben usw.) Natürlich dürfen dabei der Spaß und die Freude nicht fehlen!*

**An welche Grenzen gerät die HPT?**

*Um die Kinder /Jugendlichen mit ihren individuellen Bedürfnissen betreuen zu können sind qualifizierte Mitarbeiter notwendig, die eine tragfähige Beziehung zu den Kindern und Jugendlichen herstellen können. Es wird jedoch immer schwieriger qualifiziertes Personal zu finden, aufgrund des Mangels an Fachkräften. Dazu kommt, dass viele Fachkräfte eine wöchentliche Arbeitszeit von 30-39 möchten, was die HPT nicht bieten kann. Außerdem wird von unterschiedlichen Seiten immer mehr gefordert an Berichten, Meldungen und bürokratischen Tätigkeiten, so dass andere Bereiche (z.B. Hausbesuche, Aktionen mit Eltern) zu kurz kommen.*

**Was wünschen Sie sich für die Zukunft?**

*Ich wünsche mir für die Zukunft, dass ich, zusammen mit meinen Mitarbeitern, wieder mehr an der Weiterentwicklung der HPT arbeiten kann.*

MENSCHEN MIT HANDICAP

**„Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein!“**

*Eine Schule, wie die Caritasschule St. Elisabeth mit der Schulvorbereitenden Einrichtung (SVE) und der Heilpädagogische Tagesstätte (HPT), ist ein Förderzentrum, das sich permanent verändert. Der Förderschwerpunkt: „Geistige Entwicklung“.*



*Unsere ABC-Schützen 2018:*

*v.l. Fabian Stadler, Lena Dietrich, Claudia Paternoster (Studienrätin im Förderschuldienst), Ilona Raab (Heilpädagogische Unterrichtshilfe) und Alexander Peter.*

Die Forderung nach Qualitätssteigerung, guten Arbeitsbedingungen, Erleichterung der gemeinsamen Arbeit und Zusammenarbeit basierend auf christlichen Werten sind Grundlage und lenken Entwicklungsprozesse. Geistig behinderte Kinder und Jugendliche werden hier von bestens ausgebildetem Sonder- und heilpädagogischen Personal betreut: Grundlegende Fertigkeiten und Kenntnisse Tag für Tag trainiert. „Neben der Förderung der Schüler steht der Aufbau einer tragfähigen und persönlichen Beziehung im Vordergrund“, so Rektor Ansvor Sobotzick. „Gemeinsam mit den Eltern werden durch stetige Reflexion und Flexibilität neue individuelle Wege den Schülern angeboten. Mit dieser Haltung begegnen wir den täglichen Herausforderungen im Unterricht und

bieten den Kindern ein behütetes und dennoch eigenständiges Leben.“

Darum gelte es immer die Balance zu halten: zwischen gutem Alten, das zu bewahren ist und dem visionären Neuen, dem man aufgeschlossen entgegengeht. Bei der Sanierung und dem Neubau der Caritasschule St. Elisabeth ist es gelungen das Rad in die richtige Richtung zu lenken. Damit das Goethe Zitat auch weiterhin hier wirken kann: „Hier bin ich Mensch...“

ARBEITSPLATZ CARITAS

**Es geht immer rund**

Seit über 16 Jahren ist Elke Jutz die „gute Seele“ am Caritas Förderzentrum für geistige Entwicklung. Hier werden – in der Caritasschule St. Elisabeth und der Heilpädagogischen Tagesstätte – Jungen und Mädchen mit geistigen Handicap in der Regel 12 Jahre – beschult und damit fit für Beruf und Alltag gemacht.



*„Multitasking“ kein Fremdwort für Elke Jutz: Sie findet für jeden ein offenes Ohr!*

Elke Jutz kümmert sich als Verwaltungsfachkraft zwar vorwiegend um die administrativen Vorgänge und Aufgaben für die rund 60 Schüler und 45 Kollegen. Aber der persönliche Bezug zur großen Schulfamilie ist ihr dabei sehr wichtig: „Bis auf die beiden Neuen, kenne ich alle unsere Schüler persönlich. Und jedes Mal zum Schuljahresende ist mir schon etwas wehmütig ums Herz, wenn wir unsere Abschlussklasse verabschieden!“

Das besondere an ihren Arbeitsplatz sei – neben den absolut vielfältigen Aufgabenfeldern – der intensive und durchweg positive Kontakt zu Kollegen, Vorgesetzten und Schülern. „Von Juli bis Oktober geht es zwar immer besonders ‚rund‘, weiß die Caritas Mitarbeiterin, „aber eigentlich ist bei uns das ganze Jahr ordentlich was geboten!“



## WOLFSTEINER WERKSTÄTTEN FREYUNG

## Ein „Tag gelebter Teilhabe“ mit 6.000 Besuchern

*Wolfsteiner Werkstätten luden nach 8jähriger Bauphase zum Tag der offenen Tür ein*



*Zahlreiche Besucher am Tag der offenen Tür in der Caritas-Werkstatt.*



*Die kulinarischen Köstlichkeiten wurden sehr gut angenommen.*

Was die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas-Einrichtung Tag für Tag leisten, konnten die vielen Gäste erleben. Montagetätigkeiten in den Fertigungs- und Verpackungsbereichen, die kreativen und hochwertigen Näharbeiten im Innenausstattungs- oder Holzwerkbereich oder Holzarbeiten in der Schreinerei. Sie zeigten ihre Leistung in der modernen Metallabteilung. Wie schnell Kliniken, Altenheime und Hotels in der Wäscherei versorgt werden, war zu sehen. Alles Beispiele dafür,

wie die Wolfsteiner Werkstätten seit Jahrzehnten Partner internationaler Konzerne, mittelständischer Betriebe und regionaler Geschäfte sind. An dem Tag haben die Mitarbeitenden ihre Stärken und Fähigkeiten wirklich bewiesen.

Es gab Informationen über arbeitsbegleitende Angebote, die soziale Begleitung und die pädagogische Arbeit, auch Einblick in die Förderstätte „Besonders-Anders“ für schwerstmehrfachbehinderte Menschen.

Nicht zu vergessen die Leistungen in den eigenen integrativen Betrieben wie dem barrierefreien Tagungs-, Freizeit- und Wellnesshotel „Witikohof“ in Bischofsreut, oder der chemischen Reinigung und dem Werkstattladen.

Mit Musik, Attraktionen und natürlich Köstlichkeiten aus der neuen Küche war es mehr als nur ein „Tag der offenen Tür“. Es war ein „Tag gelebter Teilhabe“.



*Das Team der Wolfsteiner Werkstätten freute sich auf die Besucher.*

NACHRUF

Wir trauern um unser langjähriges, engagiertes Mitglied im Stiftungsbeirat

Hans Süß



Der Stiftungsrat

**AJB FRG: Aktion Jugend & Beruf**

Telefon: 08551 916588-0

**Arbeitsgemeinschaft „Altenhilfe – Altenclub“**

Telefon: 08551 91630-10

**Beratungsstelle für psych. Gesundheit**

Telefon: 08551 585-84

**Besuchsdienst / Caritas & Pastoral**

Telefon: 08581 9882-10

**Betreuungsverein**

Telefon: 08551 585-50

**Betreutes Wohnen**

Telefon: 08551 585-80

**Caritas Kinder- und Jugendstiftung**

Telefon: 08551 91630-13

**Caritasschule St. Elisabeth / Tagesstätte**

Telefon: 08551 585-70

**Christophorus Haus**

Telefon: 08581 9868909

**Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung**

Telefon: 08551 585-60

**Fachstelle für pflegende Angehörige**

Telefon: 08552 40888-0

Telefon: 08551 585-32

**Flexible Jugendhilfe**

Telefon: 08551 585-27

**Frühförderstelle**

Telefon: 08551 585-40

**Geschäftsstelle**

Telefon: 08551 91630-0

**Hausnotruf**

Telefon: 08552 40888-0

Telefon: 08551 585-32

**Migrationsdienst**

Telefon: 08552 40888-16

**Offene u. gebundene Ganztagschule**

Telefon: 08551 91630-0

**Selbsthilfe-Gruppen**

Telefon: 08551 585-80

**Senioren-Tagesbetreuung**

Telefon: 08552 40888-13

Telefon: 08581 9882-14

**Sozial- und Schuldnerberatung**

Telefon: 08552 40888-11

**Suchtberatung u. -behandlung**

Telefon: 08551 585-80

**Sozialstation im Wolfsteiner Land**

Telefon: 08551 585-32

**Sozialstation im Grafenauer Land**

Telefon: 08552 40888-0

**Tageszentrum „Catz FRG“**

Telefon: 08551 916588-0

**Zuverdienst „Flinke Hand FRG“**

Telefon: 08551 916588-0

**Zuverdienst „Grüne Hand FRG“**

Telefon: 08551 916588-0

CARITASVERBAND FRG

Hier arbeiten Menschen für Menschen

*Erstes Verbandsjahr mit neuen Satzung: Zwar mit finanziellem Defizit aber sehr gute Prognosen für die Zukunft.*

**FREYUNG |** Ein turbulentes Jahr hat der Kreis-Caritasverband (KCV) Freyung-Grafenau hinter sich gebracht. Der Caritasverband FRG ist einer der größten Arbeitgeber in der Region: Mit 420 Dienstnehmern, 15,6 Mil. € Umsatzvolumen und rund 50 Einrichtungen für so-



*Stellvertreter Aufsichtsratsvorsitzende und hauptberuflicher Vorstand standen in der Vertreterversammlung 2018 Rede und Antwort. Dr. Peter Robl, Josef Bauer, Alexandra Aulinger-Lorenz und Irene Hilz.*

ziale Dienstleistungen – in der Pflege, der Altenhilfe, der Kinder- und Jugendhilfe, für Menschen mit Handicap und in den Beratungsstellen. „Zusammen sind wir Heimat“, bezog sich Alexandra Aulinger-Lorenz (Hauptberufliche Vorstand) auf das Caritasmotto 2017. „Der Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau hat auch im zurückliegenden Jahr mit seinen vielfältigen Hilfsangeboten und Projekten zum Gelingen von Heimat beigetragen.“ Nach eingehender Prüfung und der vorliegenden Ordnungsmäßigkeit durch die Waldkirchner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hatte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss zu Anfang Juli einstimmig genehmigt. „Wenn ich die Veränderungen betrachte“, stellte Irene Hilz (Aufsichtsratsvorsitzende) fest, „dann ist es schon anderes als früher: Wir befinden nicht mehr über das, was war. Sondern nehmen aktiv an dem teil, was auf uns zukommen wird. Und das Schönste: Hier arbeiten Menschen für Menschen!“

VERGELT'S GOTT

Sommerferien mit Herz

*St. Vito erhält 1.000 Euro aus der proWIN-Sozialaktion.*

**SCHÖNBERG |** Der Vertrieb mit Verkaufspartys ist nichts Neues mehr: Frischhalteboxen, edler Schmuck oder auch nachhaltiges Putzgerät wird so an den Mann bzw. die Frau gebracht. Gisela Jellbauer, Teamleiterin beim Direktvertrieb proWIN, hat sich beim Charity-Wettbewerb ihres Unternehmens die Caritas Jugendhilfemaßnahme St. Vito ausgesucht. Mit dem Verkauf von 250 bunten Putztüchern in Herzform spendierte proWIN bei einer Sozialaktion 1.000 Euro. „Wir engagieren uns schon lange auf der sozialen Ebene“, so Gisela Jellbauer. „Es ist toll, Projekte in der Region unterstützen zu können. Ich möchte mich bei all meinen Kunden für die kaufkräftige Unterstützung bedanken!“ Heilpädagoge Wolfgang Gaßler, Fachgebietsleiter der Schönberger Cari-



*Martina Hofbauer (Gruppenleitung St. Vito), Gisela Jellbauer (Teamleitung proWIN) und Wolfgang Gaßler (Fachgebietsleitung Stationäre Jugendhilfe).*

tas Einrichtungen freute sich: „Ein riesen Glück für uns! Gerade für außerplanmäßige Aktionen wie Sommerferien fehlt der öffentlichen Hand oft das Geld. Jetzt kann St. Vito eine Woche in München in die Jugendherberge fahren, Stadtrundfahrt, Trampolinpark und Thermenbesuch inklusive. Und wir freuen uns natürlich auch über den großen Rückhalt in der Region!“

Impressum der Seiten: **Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e. V.**  
 Redaktion: Claudia Maria Grimsman - Passauer Straße 8a · 94078 Freyung  
 Tel. 08551 9163013 · Fax 9163020 · E-Mail: claudia.grimsman@caritas-freyung.de  
 Layout: agentur SSL, Grafenau